

pallida M. den neuen Gattungsnamen *Alcephagus* vor, weil Meigen der Meinung war, dass die Fliege auf Vögeln lebe, und weil nach Constatirung der Lebensweise der Name *Ornithobia* nicht mehr passend erschien. Freilich war ihm unbekannt geblieben, dass *Ornithobia* Meig. mit der früher aufgestellten Gattung *Lipoptena* Nitzsch zusammenfalle (conf. Seh. Fauna austr. II. p. 649).

4. *Tipula atomaria* Deg. (Mém. hist. d. Ins. Tom. VII. 1778, p. 602, pl. 44, Fig. 27, 28). In den Verh. der zool.-bot. Gesellsch. Jahrg. 1881, p. 353 habe ich diese Art als einen *Epidapus* Hal. gedeutet. Ich trage nunmehr nach, dass Herr J. Bigot in den Annal. Soc. Ent. d. Fr. Sér. III. T. II. 1854, pag. 454 für dieselbe Art den Gattungsnamen *Atomaria* vorschlägt, sie *Atomaria Degeerii* nennt und zu den Chioneen stellt. Nachdem *Epidapus* Hal. (1835) älter ist, so muss die Gattung *Atomaria* Big. zu *Epidapus* Hal. und daher auch *Atom. Degeerii* Big. zu *Epid. atomarius* Deg. als Synonym gezogen werden.

5. **Zu Dr. Ph. Bertkau's Bericht** über die wissenschaftlichen Leistungen im Gebiete der Entomologie während des Jahres 1880. Der Herr Berichterstatter bringt l. c. pag. 129 *Clinocera* in die Familie der Leptiden. Wenn ich auch dafür halte, dass dies nur aus Versehen geschehen sei³⁾, so glaube ich doch die Thatsache hier erwähnen zu sollen, da man unter den Empiden, wohin ja bekanntlich *Clinocera* gehört, in dem Berichte vergeblich die im Jahre 1880 publicirten Arten dieser Gattung suchen möchte. Ich beseitige damit auch die Meinung, als hätte der Berichterstatter die Publicationen über *Clinocera* übersehen. Zugleich kann ich mich nicht entschlagen, die Frage aufzuwerfen, wie lange denn noch Herr Dr. Bertkau an der nunmehr doch schon überholten, alten Eintheilung der Dipteren in *Nematocera* und *Brachycera* festzuhalten gesonnen ist? Seinem Vorgehen halte ich die diesbezüglichen Berichte von Carus und des „Record“, Osten-Sacken's Katalog der nordamer. Dipteren u. s. w. entgegen; in allen diesen Schriften hat man mit dem Veralteten abgeschlossen, und wenn man auch früher Brauer's System deshalb verwerfen zu müssen geglaubt hatte, weil es nur auf der Verschiedenheit der ersten Stände basirt, so ist jetzt dieser übrigens ganz nichtige Vorwurf auch beseitigt: lesen wir doch im eitirten Berichte pro 1880, pag. 124 selbst: „Brauer bringe für die Berechtigung seiner Eintheilung der Dipteren neue Argumente vor, und lehre namentlich diese beiden Unterordnungen (Ortho- und Cyclorrhapha) auch an der Imago zu unterscheiden.“

Zur Namengebung der Varietäten.

Von **Edm. Reitter** in Mödling.

In der neuesten entomologischen Litteratur macht sich namentlich unter den Coleopterologen das Bestreben geltend, alle möglichen und unmöglichen Varietäten mit besonderen Namen zu belegen. Dieser Vorgang hat gerade bei schreibebustigen Anfängern Anklang gefunden und ist besonders geeignet, den Ballast unserer Synonymie in unabsehbarer Weise zu vermehren, ernstere Studien hemmend zu beeinflussen, neue Jünger hievon abzuschrecken, sowie überhaupt den Ernst unserer Wissenschaft zu discreditiren.

³⁾ In neueren dipterol. Schriften hat meines Wissens nur P. Liroy in Att. d. Istit. Veneto. IX.. 1864, p. 603. *Paramesia* Meq. (id est *Clinocera* Meig. part.) zu den Leptiden gestellt. Dr. Bertkau wird sich doch nicht der Ansicht dieses Autors angeschlossen haben!

Anfällige Abänderungen einer Art, in welchen man leicht eine besondere Form vermuthen könnte, die in mehrfacher Hinsicht, besonders durch abweichende Form und Sculptur sich auszeichnen, mit Namen zu versehen, habe ich stets annehmbar gefunden und theile diese Meinung noch heute. Diese Varietäten oder Localrassen wurden seltener als solche, sondern in der Regel als besondere Arten beschrieben, welchen man früher oder später die Artberechtigung abgesprochen hatte und die als Varietäten oder Rassen erkannt und als solche katalogisirt wurden.

Auf diese Weise sind z. B. sehr viele *Carabus*-Var. entstanden; viele solche hat man in neuerer Zeit aufgestellt, um die Zwischenformen der einzelnen Arten zu bezeichnen. Insoferne für diese Varietäten Namen wegen abweichenden Baues der einzelnen Körpertheile oder Sculptur-Verschiedenheiten aufgestellt und, wie es durch Herrn Dr. Kraatz geschehen ist, an ganzen Reihen von übereinstimmenden Individuen nachgeprüft wurden, haben dieselben ihre Berechtigung; doch bin ich entschieden dagegen, dass solche Namen, welche auf leichte Färbungs-Differenzen und häufig auf die oberflächlichste Weise ohne Berücksichtigung der bestehenden Litteratur eingeführt wurden, Beachtung finden.

Wie weit eine solche Varietätenmacherei führen kann, lässt sich beispielsweise aus Prof. v. Dalla-Torre's „Synopsis der Insecten Oberösterreichs“ (im 8. Jahresberichte des Vereins für Naturkunde in Oesterr. ob der Enns, Linz, 1877) und aus seiner „Käferfauna von Oberösterreich“ (ebenda, Linz 1879 und 1880) entnehmen. Es wurden daselbst unzählige Namen für die unscheinlichsten Färbungsabänderungen (bei mancher Art 8 und darüber) eingeführt, welche nicht nur vollkommen überflüssig sind, sondern auch den Beweis dafür erbringen, wie wenig sich der Autor noch auf dem Gebiete der Coleopteren mit Ernst beschäftigt hat. Wie wäre es sonst möglich, dass die frisch entwickelten, noch nicht ausgefärbten Tomieiden mit besonderem und die im Färben begriffenen Individuen mit einem anderen Namen aufgeführt wurden! Häufig muss auch der Name allein die nähere Beschreibung der Varietät ersetzen: in vielen Fällen wiederholt sich der gleiche Namen bei mehreren Arten in einer Gattung oder ist gleichlautend mit dem einer guten europäischen Art, woraus geschlossen werden kann, dass für die angezogenen Arbeiten nicht einmal der Stein-Weise'sche Katalog benützt wurde. Dass die meisten der schon bekannten Farbenvarietäten unberücksichtigt blieben und hierfür in gleicher Weise neue Benennungen eingeführt wurden, darf uns von dem Verfasser dieser Arbeiten nicht wundern. Gewiss, kein Entomologe, dem an der Würde unserer Wissenschaft etwas gelegen ist, wird den von Dalla Torre eingeführten Namen mehr Beachtung schenken, als sie verdienen, nämlich ignorirt zu werden.

Dass bei Thieren, deren ausserordentliche Veränderlichkeit in der Färbung erwiesen ist, die Namengebung der einzelnen, häufig nur annähernd fixirbaren Colorit-Differenzen in's Unübersehbare gehen kann, braucht wohl kaum erörtert zu werden. Aus diesem Grunde muss ich sehr bedauern, dass mein Freund Weise in den Bestimmungs-Tabellen der europäischen Coleopteren, Heft II, bei der bekannten, vorzüglichen Bearbeitung der *Coccinelliden* zu einer zu weit gehenden Farbenvarietäten-Namengebung Anlass gegeben hat. Seitdem sind hiezu von verschiedenen Autoren fünf Nachtrags-Artikel geliefert worden und heute würden wir vor keiner geringen Arbeit stehen, wollten wir alle ein-

geführten *Coccinelliden* - Varietäten systematisch zusammenzustellen versuchen. Den neuesten Nachtrag haben wir Herrn Gradl in Eger (Entom. Nachr. 1881, 302) zu verdanken. Auf pag. 305 werden von demselben acht Varietäten-Namen auf *Melusoma lapponicum* gegründet, ohne aber darauf Rücksicht zu nehmen, dass für zwei schon ältere, im Stein-Weise'schen Kataloge angeführte Namen bestehen, was doch zu übersehen ganz unverzeihlich ist!

Wenn man ferner erwägt, dass sich trotz der enormen Anzahl von bekannten *Coccinelliden* - Varietäten noch immer neue Zwischenformen auffinden lassen, ja diese niemals eine absehbare Begrenzung finden können, so kann es den Coleopterologen nicht dringend genug an's Herz gelegt werden, mit solchen ganz entbehrlichen Namengebungen Einhalt zu thun. Der Osten Europa's bingt noch immer sehr viele kleine, neue Käferformen, welche beschrieben werden sollen, ebenso bietet uns die Biologie der Coleopteren ein sehr weites und lohnendes Feld der Thätigkeit, und ich möchte wünschen, dass namentlich das letztere die schreiblustigen Herren anzuregen und zu fesseln vermöchte.

Synonymische Notizen.

Von Edm. Reitter in Mödling.

A. Ueber europäische Arten.

Brontes humeralis Flderm. (aus dem Caucasus) halte ich von unserer *Hyliota* (*Uleiota*) *planata* Linn. nicht verschieden.

Merophysia oralipennis Coye, Abeille 1869, pag. 376 (fälschlich pag. 176) = *orientalis* Sauley.

Melanoxanthus (Eschltz.) *nigropunctatus* Motsch. und *Cardiophorus nigropunctatus* Motsch. des Stein-Weise'schen Kataloges sind dasselbe Thier.

Anthicus taeniatus Baudi = *cinctulus* Marseul; beide aus Algier.

Xyletinus discolor Falderm. = *Ptilinus aspericollis* Menetr.

Ulovida pieta Men. Fald. = *Alphitophagus quadripustulatus* Steph.

Mycetocharis croceipes Weise = wahrscheinlich *M. gracilis* Falderm.

Gonodera (*Eubocus*) *viridis* Allard. = *G. pulcherrima* Falderm.

Tropiphorus caesius Stierl. (1881) = *caesius* Friv. (1879).

Meira Caucasia Stierl. und *Platytarsus cruciatus* Stierl. sind dasselbe Thier.

Xylostylon (Rttr.) *Lederi* Rttr. = *Enoploderes* (Falderm.) *sanguineus* Fald. — Diese Gattung ist jedoch bisher mit Unrecht zu *Rhamnusium* gebracht worden.

Niptus fuscus Gradl, Katter's Entomol. Nachrichten 1881, pag. 306 (auf ein einzelnes Exemplar gegründet) halte ich der Beschreibung nach für eine dunkle Abänderung von *griseofuscus*; dafür sprechen namentlich die erhabenen Zwischenräume der Streifen auf den Flügeldecken.

Abatrisops Rttr., Verh. der zool.-bot. Gesellschaft, Wien, 1881, pag. 518, ist mit der von Motsch. auf *Batrisus thoracicus* M. (Bull., Mose. 1851, pag. 484) errichteten Gattung *Tribatus*, welche mit Unrecht im Gem. Harold'schen Kataloge mit *Batrisus* verbunden wird, identisch.

Paramecosoma balearicu Schauf. = *Leucolimatum elongatum* Erichs